



## Happy Birthday: BaBi wird 4 Jahre alt!

### In dieser Ausgabe:

- BaBi hat 4. Geburtstag
- Neue Verstärkung
- BaBi schafft Wissen
- BaBi-FAQ
- Wie geht es für Sie weiter?



### Liebe Familien und Freunde der BaBi-Studie,

während Ihre Babys zu Kleinkindern heranwachsen, wird auch die BaBi-Studie immer älter: Diesen Oktober feiern wir unseren 4. Geburtstag! Wir freuen uns riesig, es - dank Ihrer Unterstützung - so weit geschafft zu haben ☺

Lesen Sie in diesem BaBi-Brief mehr über die neue Verstärkung im BaBi-Team, unsere wissenschaftlichen Aktivitäten im In- und Ausland und wie es in der BaBi-Studie weitergeht.

Viel Spaß beim Lesen

wünscht Ihnen

*Angelique Grosser*  
(Projektleitung)

### Wir sagen Danke!

Liebe BaBi-Familien,  
Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen. Ihr Engagement ist für uns wesentlich. Wir schätzen unsere gemeinsamen Gespräche und freuen uns auf die weiteren Kontakte!



### Neue Verstärkung im BaBi-Team



Céline Miani,  
stellvertretende  
Projektleiterin

Auch im BaBi-Team gibt es Nachwuchs:

Nachdem in der BaBi-Studie fast 1.000 Babys das Licht der Welt erblickt haben, hat auch unsere Projektleitung ein Baby bekommen und befindet sich im Mutterschutz mit anschließender Elternzeit.

In dieser Zeit wird Céline Miani das BaBi-Projekt stellvertretend leiten. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Forschung im Bereich der Gesundheitsversorgung und Gesundheitspolitik.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit!

### BaBi hat 4. Geburtstag

*Was bisher geschah...*

Nach einjähriger Vorbereitungszeit starteten wir das BaBi-Projekt im Oktober 2013. In den Jahren 2013-2016 haben wir knapp 1.000 Familien in die Studie aufgenommen. Seit 2017 begleiten wir diese Familien und stellen Fragen zur gesundheitlichen Entwicklung des Nachwuchses. Es bleibt spannend ☺

## BaBi schafft Wissen: Vorträge und Publikationen

Dieses Mal ist die BaBi-Studie auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie an der Universität zu Lübeck und der 10. European Public Health Conference in Stockholm, Schweden. Auf den Kongressen diskutieren wir erste wissenschaftliche Ergebnisse aus der BaBi-Studie mit anderen WissenschaftlerInnen. Was haben wir bisher herausgefunden?

- Schwangere ohne Migrationshintergrund und Schwangere mit einem hohen Bildungsabschluss gehen etwas häufiger zu Vorsorgeterminen beim Frauenarzt.
- Nicht alle Schwangeren nutzen die Geburtsvorbereitungskurse. Schwangere mit Migrationshintergrund nehmen daran wenig teil. Nun müssen wir herausfinden, woran das liegt: Ist das Angebot nicht genügend bekannt? Dann können soziale Einrichtungen dabei helfen, die Geburtsvorbereitungskurse bekannt zu machen. Oder sind die Inhalte der Kurse nicht passend? Dann müssen sie so verändert werden, dass sie für alle Schwangeren hilfreich sind.
- Die gute Nachricht: Bei der medizinischen Versorgung im Krankenhaus haben wir keine Unterschiede gefunden. Alle Schwangeren werden gleich gut versorgt, unabhängig von Migrationshintergrund und Bildung.

Falls Sie sehen möchten, wie wir die BaBi-Studie anderen WissenschaftlerInnen präsentieren, so können Sie unter dem folgenden Link einen Blick auf einen aktuellen englischsprachigen wissenschaftlichen Artikel werfen, den Prof. Spallek und das Team verfasst haben:

<http://bmjopen.bmj.com/content/7/8/e018398>

## BaBi-FAQ: Sie haben nachgefragt

### Wozu die Einwilligungserklärung vom weiteren Sorgeberechtigten?



Um die Daten aus den Befragungen nach der Geburt Ihres Kindes nutzen zu dürfen, brauchen wir die Einwilligung aller sorgeberechtigter Personen. Neben der Mutter des Kindes können dies der Ehepartner, die Großeltern oder Lebensgefährten/in sein. Deshalb verschicken wir nach der Geburt Ihres Kindes dem weiteren Sorgeberechtigten eine Einwilligungserklärung. Diese unterschreibt die Person, die das gesetzlich vorgeschriebene elterliche Sorgerecht inne hat.

### Was passiert mit den Einlegern (Zusatzfragebögen) im U-Heft?

Die drei U-Heft Einleger können Sie im Gelben Heft Ihres Kindes belassen. Der Kinderarzt füllt diese bei Gelegenheit aus. Wir sammeln die Informationen ein, wenn Ihr Kind drei Jahre alt ist.

## Wie geht es für Sie weiter? Wir rufen Sie an, wenn Ihr Kind ...

... **9-12 Monate alt ist**. Dann stellen wir Fragen zur Säuglingsernährung.

... **18-21 Monate alt ist**. Dann geht es um die gesundheitliche Entwicklung und Betreuung.

... **37-40 Monate alt ist**. Dann befragen wir Sie zu der Gesundheit Ihres Kindes. Bitte bewahren Sie bis dahin die U-Heft Einleger auf und halten Sie Mutterpass und U-Heft bereit.



**Kontakt:** Dr. Angelique Grosser (im Mutterschutz),

**Vertretung:** Céline Miani

Internetseite: [www.uni-bielefeld.de/babi-studie](http://www.uni-bielefeld.de/babi-studie)

Email-Adresse: [babi-studie@uni-bielefeld.de](mailto:babi-studie@uni-bielefeld.de)

Telefon: 0521/106-12766 (Studienbüro)

Die BaBi-Studie wird gefördert von:



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**Sie haben weitere Fragen zur Teilnahme an der BaBi-Studie? Gerne beantworten wir Ihnen alle Fragen auch am Telefon (0521/106-12766) oder per E-Mail ([babi-studie@uni-bielefeld.de](mailto:babi-studie@uni-bielefeld.de)).**